

**Meinst du, der Wildstier
wird dir dienen wollen und nachts
bleiben an deiner Krippe?**

Hiob 39,9

17

Donnerstag

Bibellese: Hiob 39

SEPTEMBER

Es war ein eigenartiges Gefühl. Bis zu diesem Zeitpunkt saßen wir gemütlich mit Freunden in einer Runde und feierten Geburtstag. Plötzlich brummte es zunehmend laut und alles um uns herum fing an zu wackeln. Verunsicherung machte sich breit. Ein indischer Gast in unserer Runde empfahl uns sogar, schnell unter die Türrahmen zu fliehen. Doch dann war der Spuk auch schon wieder vorbei. Wir waren Zeugen eines Erdbebens gewesen, was in dieser Region äußerst selten ist. Das schwummerige Gefühl dabei hat sich tief in meine Erinnerungen gebrannt. Was, wenn der feste Boden, auf dem ich zu stehen meine, schlagartig nachgibt?

Der Schöpfer und seine Geschöpfe ✨ Wir haben die Schöpfung nicht im Griff, sondern sind Teil des Ganzen. Die Schöpfung geht in ihrer Vielfalt weit über unser Denken und Forschen hinaus. Doch da gibt es einen Schöpfer, der das, was uns chaotisch und unvorhersehbar vorkommt, im Griff hat. Der ein Auge darauf hat und sich von Herzen um sein Werk kümmert. In Extremsituationen wird mir klar, dass ich nicht derjenige bin, der alles im Griff hat und vielleicht auch nicht haben muss. Wie sieht es damit in meinem Glaubensleben aus?

Glaube ich, ich müsste die Welt retten? Kann ich es zulassen, dass Jesus einen Plan hat, der weit über mein Leben hinausgeht und trotzdem sein Ziel erreicht? Dass er Zeiten und Zeitpunkte festlegt und nicht alles, was ich mir wünsche, auch seinem Vorgehen entspricht? Wie denke ich über meine Geschwister im Glauben? Was bei mir funktioniert, muss auch für sie passen? Ist das, was meinen Glauben nährt (Krippe) auch für sie bestimmt? Darf es „Wildtiere“ in meinem Leben geben, die sich nicht meinen Glaubensvorstellungen beugen?

In Jesu Hand ✨ Hier und da spiele ich selbst Schöpfer und will es doch nicht sein. Da brauche ich Jesus, der mich zu mir und meinen Grenzen zurückführt. Erdbebenerfahrungen wünsche ich mir nicht. Schicksalsschläge, wie sie Hiob erleben musste, schon gar nicht. Sich selbst nicht zu ernst zu nehmen und in großer Gelassenheit und ohne Druck den eigenen Lebensweg im Rhythmus Gottes gehen zu lernen, wünsche ich mir hingegen von ganzem Herzen. Mein Vertrauen darauf, dass Jesus über mich hinausgeht, wächst jedenfalls genau da, wo ich die Dinge nicht mehr im Griff habe und mich konkret in seine Hand legen lerne.

Matthias Wölfle